



Antwort zur Anfrage Nr. 0712/2023 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Souveräner Arbeitsplatz (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie bewertet die Verwaltung die Entwicklung des „Souveränen Arbeitsplatzes“?**

Es ist positiv anzumerken, dass der Bund den "Souveränen Arbeitsplatz" mit Open-Source-Technologie entwickelt, da dies dazu beitragen kann, die Unabhängigkeit deutscher Behörden von großen Softwareanbietern zu gewährleisten. Allerdings stellt die große Anzahl kommunaler Fachanwendungen (über 400) bei der Stadt Mainz eine Herausforderung dar, da viele von ihnen ein klassisches Windows-Betriebssystem erfordern und eine Integration mit Microsoft Office benötigen.

Die Stadt Mainz engagiert sich aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen des Deutschen Städtetages und wird in diesen über die Fortschritte bei der Entwicklung des "Souveränen Arbeitsplatzes" auf dem Laufenden gehalten. Wir verfolgen diese Entwicklungen aufmerksam und sind uns bewusst, dass die Integration von über 400 kommunalen Fachanwendungen eine Herausforderung darstellen kann. Wir werden daher sorgfältig prüfen, ob und wann eine Umstellung auf den "Souveränen Arbeitsplatz" in unserer Verwaltung möglich und sinnvoll ist.

**2. Plant die Verwaltung den Einsatz des „Souveränen Arbeitsplatzes“ zunächst teil- und testweise in einzelnen Bereichen der Verwaltung und ggf. später vollständig einzusetzen?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

Da sich das Bundes-Projekt noch in einer frühen Phase befindet, ist derzeit noch kein Test vorgesehen.

Mainz, 15.05.2023

gez.  
Nino Haase  
Oberbürgermeister